

// Ein Plädoyer für die Oboe

Die einzige Oboe bei „Jugend musiziert“



// Jonas Spiecker
Foto: LMRB

Jonas Spiecker ist zehn Jahre alt und spielt seit zwei Jahren Oboe. Am Wettbewerb „Jugend musiziert“ nahm er in diesem Jahr zum ersten Mal teil und war beim Landeswettbewerb in Cottbus der einzige Oboist im gesamten Programm.

In der Kategorie „Ensemble: Holz- und Blechbläser gemischt“ trat er gemeinsam mit vier weiteren Musikerinnen und Musikern - an Klarinette, Querflöte, Waldhorn und Fagott – auf. Große Erleichterung nach seinem Auftritt, da alles gut geklappt hat.

Im Alter von acht Jahren spielte Jonas Mutter ihm über das Internet verschiedene Instrumente vor. Ohne diese zu kennen, entschied er sich für die Oboe, da ihm der Klang am besten gefiel. Aber auch das Aussehen dieses Instrumentes findet er schön. Als besonderes Merkmal der Oboe nennt er das Doppelrohrblatt.

Unterricht erhält Jonas in der Kreis- musikschiule Kleinmachnow, und übt zuhause täglich für eine Dreiviertel- bis ganze Stunde. Und das merkt man ihm auch an.

Etwa einen Monat habe er gebraucht, um die Technik des Oboe Spielens zu erlernen.

Das Guinness-Buch der Rekorde von 1989 bezeichnet die Oboe neben dem Horn als schwierigstes Instrument. Und dieser Entscheidung stimmt Jonas zu. Immer wieder komme es vor, dass Freunde, zum Beispiel aus der Schule, sein Instrument nicht kennen. Aber er kennt auch ein paar Musikschüler, die ebenso Oboe lernen. Daher freut er sich darüber, dass das Instrument des Jahres 2017 die Oboe ist. Er hofft, dass somit der Oboe mehr Aufmerksamkeit zukommt.

Ein Lieblingsstück hat er nicht. Er spielt einfach gerne auf der Oboe und erfreut sich an ihrem Klang.

Melanie Unkelbach